

**Irümkohl- und Dicke-Bohnen-Essen am 22. Nov.
2006 im Gasthof Buller, Münsterstr. 41, Glan-
dorf**

hier: Neues aus dem Kreishaus vom Ersten Kreisrat
Dr. Reinhold Kassing, Landkreis Osnabrück

.nrede

Nach der Kommunalwahl

Konstituierende Sitzung am 06.11.2006
68 Sitze: CDU 34 (Fraktionsvorsitzender
Schirmbeck), SPD 24 (Fraktionsvorsitzen-
der Spiering), Bündnis90/Die Grünen 5
(Fraktionsvorsitzender Langhorst), FDP 4
(Fraktionsvorsitzender Backhaus), UWG 1
(Harald Schulte, Belm)
CDU/FDP/UWG bilden eine Gruppe

2. Personal

- Gute Nachwuchsarbeit: Regelmäßig bis zu 5 neue Auszubildende pro Jahr eingestellt; seit Jahren durchweg gute Prüfungsergebnisse (im Durchschnitt Note 2; einige Absolventen unter 10 Besten landesweit)
- Ausbildung gehobener Dienst zukünftig an der FH OS (stärkt die Region)
- „Nirgendwo in Niedersachsen ist die Verwaltung schlanker als im Landkreis Osnabrück“ = das Ergebnis einer aktuellen Studie der „Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft“; nur 0,56 öffentlich Beschäftigte pro 100 Einwohner, Bundesschnitt = 1,5 Staatsdiener.

Seit Jahren niedrigsten Personalkosten in Niedersachsen (2007 gleiche Personalkosten wie 2003: 37,5 Mio. €)

Finanzen & Organisation

17,2 Mio. € Konsolidierungsbeitrag aus eigener Kraft seit 2003 erwirtschaftet
(*Stichwort: Auflösung hausinterne Druckerei spart rd. 75.000 € p.a.; Emails statt Behördenbriefe spart rd. 85.000 € p.a., 1,09 Mio. € durch kreatives Zins- und Schuldenmanagement, 0,3 Mio. € p.a. durch Umstrukturierung der BEVOS*);

Poststelle des Landkreises: Unsere Selbstkosten sind deutlich günstiger als ein

Angebot der Deutschen Post, deshalb Entscheidung gegen Outsourcing

- Fusion der Gesundheitsdienste zum 01.01.2005 und der Veterinärdienste zum 01.07.2006 spart rd. 600.000 € p.a.
- Zusammenlegung der Selbsthilfearbeit von Stadt und Landkreis OS im Herbst 2005 bringt erhebliche Synergieeffekte (1 Stelle = 50 T€ eingespart); erfreulich ist, dass sich auch die über 400 Selbsthilfegruppen unter dem Dach des ASLO zusammengefunden haben.
- VHSen von Stadt und LK OS: Kooperation in Vorbereitung; zurzeit interne Meinungsbildung noch nicht abgeschlossen

Positive Einnahmeentwicklung bei Gemeinden wirkt auch auf den LK OS (+ von rd. 5,6 Mio. € im Vergleich 2005 zu 2006)

Aber trotzdem: strukturelles Defizit des LK OS 2006 = 10,8 Mio. €, 2007 = 5,02 Mio. € prognostiziert; Defizitberg von knapp 49 Mio. € in 2007

Problembereiche: Soziales (9,4 Mio. € üpl-Ausgabe) und Jugend (1,2 Mio. € üpl-Ausgabe)

Schwerpunkt: Familie und Beruf

Der LK OS ist familienfreundlich (Testat i. Rahmen des Audits Familie & Beruf der Hertie-Stiftung; Eltern-Kind-Büro, sugar-Babys zukünftig in einer Villa am Kinder-

hospital Os, Telearbeit, aktives Kontakthalteprogramm zu Eltern im Erziehungsurlaub, Job-Sharing, Kinderbetreuungszuschuss etc.)

- Aktuell Wettbewerb „Familienfreundlicher Betrieb“ von Neue OZ und LK OS ausgelobt: 11 kreative Bewerbungen (z.B. Mittagsruhe für Kinder in einem Landhandel in Hunteburg in einem Hundekorbchen, Betreuung von pflegebedürftigen Angehörigen in einem Pflegeheim in Bad Essen)

5. Schwerpunkt: Doppik zum 01.01.07

- Entwurf der Eröffnungsbilanz: Bilanzsumme rd. 465 Mio. €, Eigenkapital rd. 255

Mio. €, davon Basisreinvermögen 103 Mio. €; Schulden rd. 140 Mio. €

Zurzeit laufen Fortbildung der Buchungssachbearbeiter im Kreishaus

Schwerpunkt: Bürokratieabbau

Seit 01.01.2006 ist der LK OS eine von insg. fünf Modellkommunen

Schnellere Genehmigungen / einfachere Regelungen (z.B. Verbandsbeteiligung Genehmigung in nur wenigen Tagen anstatt vorher über 3 Monate Wartezeit)

Dienstleistungen vor Ort in den Rathäusern ersparen Bürger / Unternehmen Zeit und Geld (Bsp. Gaststättenerlaubnisse)

Insofern volkswirtschaftlicher Gewinn

- Betriebswirtschaftlich kostet den LK OS der Bürokratieabbau Geld, da wir auf Gebühreneinnahmen verzichten (Bsp. Teilungsgenehmigung ca. 140 T €)

7. Schwerpunkt: Gesundheitswirtschaft

- 13.000 Beschäftigte oder rd. 14 % (mit Stadt 23.000)
- Besondere Highlights: Herzzentrum Bad Rothenfelde, Kompetenz rund um den Bewegungsapparat in Bad Iburg, Kompetenzzentrum für Diabetiker in Quakenbrück etc.
- Institut für Gesundheit und Bildung e.V.: Qualifizierungsverbund seit 2005; Ziel: Mehrwert der Weiterbildung in der Region halten

Kompetenzzentrum Gesundheitswirtschaft;

Ziel: Handwerker, Kliniken etc. ins Gespräch bringen, Aufträge in der Region halten, Arbeitsplätze sichern/schaffen durch Förderung von Forschung und Entwicklung; Partner: Stadt und LK OS, Gem. Bad Essen, Hochschulen OS / OL, HWK, IHK, namhafte Kliniken aus OS, EL, CLP, OL etc.; Innovationsforum mit Prof. Grönemeyer -> Arbeitsplätze in Bereichen, in denen wir es nicht vermuten würden (Bsp. Intelligentes WC, das den Urin misst)

Gesundheitsreform und Tarifabschluss

Marburger Bund: Verlierer sind die Krankenhäuser; um Einnahmeverluste zu kompensieren, müssen Kosten gespart werden

(zu Lasten des Pflegepersonals und der Patienten)

8. Schwerpunkt: EU-Förderperiode 2007-2013

- Chance war nie größer
- Stichworte: Pferdesportcampus Fürstenaunau, Konzepte für eine integrierte ländliche Entwicklung im Nordkreis und Wittlager Land in Planung, im Südkreis überlegen die Heilbäder ein ILEK zu gründen

9. Schwerpunkt: Regionalmarketing

- Masterplan Tourismus: Auf Wunsch der Hauptverwaltungsbeamten aus dem AK

Tourismus (Stichwort: Lenkungsgruppe Regionalmarketing); Schulerschluss von Stadt und Landkreis Os; Zeitziel: bis Mitte 03/2007 von einem Tourismusbüro (ift) aus Köln erstellt; Ziel: Selektieren, wo genau die Potenziale liegen, eben nicht der übliche Gemischtwarenladen.

Gemeinsames Hochschulmarketing von den 6 Partnern: Stadt, LK OS, FH OS, UNI OS, HWK und IHK; Ziel: Führungskräftepotenzial in der Region halten

Großveranstaltungen: Katholikentag v. 21.-25.05.2008, 3. Geopark-Konferenz v. 20.-22. Juni 2008

Schlösser, Burgen, Herrenhäuser: Siehe Broschüre

10. MaßArbeit

- Neuer Arbeitgeberservice um Bekanntheitsgrad zu erhöhen und Unternehmen die Arbeitskräftevermittlung zu erleichtern
- Fallzahlsteigerung bei den Bedarfsgemeinschaften: im Vgl. zur Planung für das Jahr 2006 (8.800) gut 1.000 (aktuell 9.831) Bedarfsgemeinschaften mehr.
- Das führt zu Mehrausgaben bei den Kosten der Unterkunft i.H.v. 6,4 Mio. €

11. Wirtschaftsförderung

- Gründerhaus: gemeinsam von Stadt und LK OS
- Zukunftsfonds ab 2007 zur Förderung der Innovationen in Unternehmen

Hansalinie: Schulterschluss mit allen Kommunen entlang der A1 von Osnabrück bis Bremen zur Förderung des Logistikstandortes, rechtlicher Rahmen (e.V.) in Vorbereitung